

HELVETICA 1999

Die Münzen

«Fête des Vignerons»

Die 100-Franken-Goldmünze zeigt auf der Bildseite einen Fuchs, der von einer Weintraube nascht, darüber im Halbkreis die Inschrift «FETE DES VIGNERONS VEVEY 1999».

Auf der Wertseite sitzt der Fuchs und schaut zu den Trauben auf, die noch am Rebstock hängen. Darüber im Halbkreis die Bezeichnung «CONFOEDERATIO HELVETICA 1999» sowie rechts aussen die Wertangabe «100 FR».

Die 5-Franken-Bimetall-Münze zeigt auf der Bildseite im Kern aus Nordic-Gold einzelne Traubenbeeren. Auf dem äusseren Ring aus Kupfer-Nickel ist als Umschrift die Bezeichnung «FETE DES VIGNERONS VEVEY 1999» angebracht. Im Kern auf der Wertseite steht ringförmig angeordnet die Aufschrift «CONFOEDERATIO HELVETICA 1999» sowie rechts aussen die Wertangabe «5 Fr».



Charakteristika

Münzbild

«Fête des Vignerons»

Künstler

Gaspard Delachaux,
Valeyres-sous-Ursins

Technische Daten

100-Franken-Goldmünze

Legierung: Gold 0,900

Gewicht: 22,58 g

Durchmesser: 28 mm

5-Franken-Bimetall-Münze

Äusserer Rand aus Kupfer-Nickel und

Kern aus Nordic-Gold

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

Goldmünze: 100 Schweizerfranken

Bimetall-Münze: 5 Schweizerfranken

Ausgabetag

25. Juni 1999

Auflagen

100-Franken-Goldmünze

nur Polierte Platte im Etui:

3 000 Stück

5-Franken Bimetall-Münze

Normalprägung, unzirkuliert:

160 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

16 000 Stück

Prägung

'swissmint'

Offizielle Münzstätte der
Schweizerischen Eidgenossenschaft

Ausgabe

'swissmint'

Tel. 031 - 322 60 68 (Marketing)

Fax 031 - 322 60 07

1 9 9 9



Fête des
Vignerons



Offizielle
Gedenkmünze
der Schweiz



HELVETICA - Offizielle Gedenkmünzen der Schweiz

Seit 1936 gibt die Schweizerische Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zu aktuellen Themen heraus. Als Kennzeichen dieser offiziellen Gedenkmünzen wurde eigens das Label HELVETICA geschaffen.

Diese Münzen werden von bedeutenden Schweizer Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur führt die 'swissmint' Gestaltungswettbewerbe durch oder erteilt Einzelaufträge.

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen ist traditionsgemäss für die Förderung von kulturellen Projekten in der Schweiz bestimmt.

Fête des Vignerons



Fête des Vignerons

Organisiert wird das Winzerfestspiel von der Winzerzunft Vevey, deren Existenz bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Dreimal jährlich besuchen die Experten der Zunft die Weinberge, die ihrer Obhut unterstehen, und benoten das Werk der Rebarbeiter. Das Winzerfestspiel wird seit jeher zu ihren Ehren abgehalten. Fünfmal pro Jahrhundert werden die Rebarbeiter gefeiert und belohnt.

Am Eröffnungstag wird das ursprüngliche Fest inszeniert, mit der Krönung der Festkönige, verschiedenen Umzügen und dem Festmahl. Arlevin, der Archetypus des Rebarbeiters, wird zum Festkönig ausgerufen. Er steht im Mittelpunkt eines einzigartigen Schauspiels, das die Arbeit und den Alltag in den Rebbergen erzählt.

Das Winzerfestspiel 1999 dauert vom 29. Juli bis 15. September. Während dieser Zeit finden 15 Aufführungen unter freiem Himmel und 4 Festzüge statt. Ueber 5 000 Personen wirken mit, und es werden fast eine halbe Million Zuschauer erwartet.

Der Künstler

Der Künstler Gaspard Delachaux wurde am 24. Dezember 1947 in Lausanne geboren und lebt heute in Valeyres-sous-Ursins. Seine schulische Laufbahn schloss er 1965 mit der Eidg. Matura in Latein und Englisch ab. Nach einem kurzen Intermezzo an der «Faculté des Lettres» von Lausanne besuchte er die «Ecole des Beaux-arts» von Lausanne (Richtung Bildhauerei und Gravuren). Seit 1987 unterrichtet Gaspard Delachaux an der «Ecole cantonale d'art» von Lausanne, wo er verantwortlich ist für die Abteilung plastische Kunst. Zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland. 1991: «Prix Charles Oulmont», Fondation de France.